

**Grußwort anlässlich der Verleihung des
Ehrenzeichens in Bronze an Herrn Martin Kraus,
den Ortsbeauftragten des THW Bergisch Gladbach
am 16. Oktober 2010 um 15.00 Uhr
im Großen Sitzungssaal des Kreishauses**

**Sehr geehrter Herr Dr. Schliwienski, (THW-Landesbeauftragter NRW
sehr geehrter Herr Willnecker, (stellvertretender BM Berg.Gl.)
lieber Herr Kraus, (zu Ehrender)
sehr geehrter Herr Menrath, (stellv. Ortsbeauftragter THW)
meine sehr verehrten Damen und Herren**

ich bedanke mich recht herzlich für die freundliche Einladung zu der heutigen Festveranstaltung, der ich gerne nachgekommen bin. Herr Landrat Menzel ist heute leider wegen einer anderen Verpflichtung verhindert, er hat mich daher gebeten Ihnen seine Grüße und Glückwünsche zu übermitteln.

Die gilt besonders für Herrn Martin Kraus, zu dessen Ehrung wir heute hier zusammen gekommen sind. Herr Kraus ist – das darf man in diesem jugendlichen Alter noch sagen – in diesem Jahr gerade mal 40 Jahre alt geworden. Und von diesen 40 Jahren ist er schon sage und schreibe 27 Jahre beim THW engagiert.

27Jahre THW Ortsverband Bergisch Gladbach bedeuten 27 Jahre ehrenamtliches Engagement zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger hier in dieser Stadt und im gesamten Rheinisch-Bergischen Kreis. Über all diese Jahre hinweg hat Herr Kraus seine Einsatzfähigkeit und Zuverlässigkeit unter Beweis gestellt und wird dies, davon bin ich überzeugt, auch in Zukunft tun.

Wir sprechen hier von einem Engagement, das vielen Menschen gar nicht so recht bekannt oder bewusst ist. Denn das THW kommt als Bestandteil eines umfassenden Gefahrenabwehrsystems überwiegend in besonderen Gefahrenlagen sowie in Großschadenslagen zum Einsatz und ist daher anders als Feuerwehr und Rettungsdienst nicht täglich in der Öffentlichkeit präsent.

Nach dem THW Helferrechtsgesetz sind dem "Technischen Hilfswerk" drei gleichwertige Aufgaben zugewiesen, nämlich -wie es sich bereits aus dem Namen ergibt- technische Hilfeleistung

- im Zivilschutz
- in der humanitären Hilfe der Bundesregierung im Ausland und
- bei der Gefahrenabwehr auf Anforderung der zuständigen Stellen.

Dieser Aufgabenkatalog macht deutlich, dass das THW im Gefahrenabwehrsystem des Bundes, der Länder und der Kommunen einen festen Platz einnimmt und einen wesentlichen Baustein zur Bekämpfung von Gefahren darstellt.

Im Rheinisch-Bergischen Kreis hat das THW einen festen Stammplatz im Alarmierungsplan für Großschadensfälle und ist auch in der Leitungs- und Koordinierungsgruppe vertreten, welche dem Landrat im Großschadensfall beratend zur Seite steht. Wir allen erinnern uns noch an den Großbrand eines Geschäftsgebäudes in Bensberg im Sommer dieses Jahres, bei dem das THW den zahlreichen Hilfskräften u. Anderem mit seiner Fachgruppe Beleuchtung zur Seite stand.

Um für einen nie auszuschließenden Ernstfall gut gerüstet zu sein, hat das THW daher einen dauernden Schulungs- und Übungsbedarf. Die Helfer des Ortsverbandes üben bei ihren regelmäßigen Zusammenkünften den Umgang mit den Fahrzeugen und komplizierten Gerätschaften und sind somit ständig auf eventuelle Einsätze vorbereitet. Gerade hier ist Herr Kraus mit seinem unübertroffenen Fachwissen und seinen großen Motivationskünsten ein gefragter Fachmann.

Allerdings steht er auch dafür, dass hierbei die Kameradschaftspflege nicht zu kurz kommt, denn eine gute Kameradschaft ist unabdingbar sowohl zum Schutz aller Helfer als auch für eine erfolgreiche Einsatzabwicklung.

Wir – das heißt die Verantwortlichen beim Rheinisch-Bergischen Kreis - freuen uns, eine solch schlagkräftige Gruppe in Bergisch Gladbach und im Rhei-

nisch-Bergischen Kreis beheimaten zu können. Ich möchte die heutige Ehrung gerne zum Anlass nehmen, um mich bei allen Helfern, insbesondere aber auch bei den Führungskräften – und damit vor allem auch Herrn Martin Kraus - zu bedanken, die viele Stunden ihrer Freizeit und auch des Familienlebens investiert haben, um an Übungen, aber auch an echten Einsätzen teilzunehmen und ihren Fachverstand zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger nicht nur des Rheinisch-Bergischen Kreises einsetzen. Wir alle wissen Ihre Bereitschaft zu schätzen, aktiv - auch außerhalb ihrer originären Aufgabenfelder- an einem funktionierenden Gefahrenabwehrsystem im Kreis mitzuwirken.

Mein Dank gilt aber nicht nur den aktiven, sondern auch den ehemaligen Helfern, die durch ihr Engagement die den Verband in Bergisch Gladbach zu dem gemacht haben, was er heute ist: Eine Organisationseinheit mit modernem Einsatzgerät, gut ausgebildete Spezialisten und hohen Effizienz bei ihren Einsätzen – sei es hier vor Ort, in Deutschland oder in der ganzen Welt.

Lassen Sie mich zum Abschluss meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass unsere Region auch zukünftig von Großschadenslagen verschont bleiben möge.

Ihnen meine lieber Herr Kraus wünsche ich für die Zukunft Gesundheit und Zufriedenheit und vor allem, dass Sie dem THW im Ortsverband Bergisch Gladbach noch lange erhalten bleiben mögen. Der Festveranstaltung wünsche ich noch einen guten Verlauf.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!